

# GWÖ Auditbericht:

## M5.0 Vollbilanz

### Neumarkter Lammsbräu, Gebr. Ehrnsperger KG

(Zeitraum Audit **Juli/August 2022** )

**Quellen: GWÖ Bericht**

**Berichtszeitraum: (2020/2021)**

**Branche: Nahrungsmittel / Land / Forstwirtschaft**

**Firmensitz: Neumarkt, DE**

**Vollzeitäquivalente: 125**

**Auditart: Besuchsaudit**

**Auditor: RW, Roland Wiedemeyer**

Ansprechpartner:

Sabine Kuschka

Amberger Str. 1

92318 Neumarkt

Tel: 0918140464 Email: s.kuschka@lammsbraeu.de

Auditor:

**RW**

Zweitauditor:

**BO**

## INHALT:

**1. Management Summary**

**2. Übersicht der Punktbewertung**

**3. Detaillierter Auditbericht zu den Themen/Aspekten**

# 1. Management Summary

Ein bereits so hoch ausgezeichnetes Unternehmen wie die Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG zu auditieren ist Herausforderung und Freude zugleich.

Ist alles, was berichtet wird, nachvollziehbar?

Ist alles, was berichtet und in der Selbstbewertung angegeben ist, zu bestätigen?

Dieser Aufgabe haben wir uns als Auditor\*innenteam gestellt.

Nach der Vertiefung des Verständnisses für die Bewertungsstufen der GWÖ, insbesondere der Vorbildlichkeit, gab es zunächst eine leichte Irritation, da insbesondere die Ausprägungen der Bewertungspunkte 7, 8, 9 und 10 beim Unternehmen und bei den Auditor\*innen nicht im gleichen Verständnis vorhanden war. Das ist eine Aufgabe mit der sich die GWÖ auseinandersetzen muss, um hier auch selbst für noch mehr Verständnis und Transparenz zu sorgen.

Umso erfreulicher ist es, dass auch unter diesen klaren Abgrenzungen zwischen den Bewertungen das Auditor\*innen Team sehr häufig, auch bei den vorbildlichen Bewertungen, eine Bestätigung geben kann.

Herzlichen Glückwunsch dazu.

Diese Bewertungen dokumentieren den absolut hohen Standard, den die Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG nicht nur erreicht, sondern in vielen Aspekten auch selbst gesetzt und gemeinsam mit andern weiterentwickelt hat und aktuell weiterentwickelt.

In 16 Aspekten von insgesamt 41 „positiv Aspekten“ der GWÖ Matrix in der Struktur der Vollbilanz erreicht die Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG eine vorbildliche Bewertung.

Damit gehört Lammsbräu zu den wenigen Produktions-Unternehmen in der GWÖ, die als Leuchttürme bezeichnet werden können.

Mögen diese Leuchttürme Orientierungspunkte für viele andere Unternehmen sein, die auf dem Weg zur ganzheitlichen Nachhaltigkeit unterwegs sind.

Als Ganzes besonders hervorzuheben ist die Berührungsgruppe der Lieferant\*innen.

Die GWÖ legt großen Wert darauf, dass die Lieferkette zu betrachten ist.

Als BIO Produzent hat die Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG sich hier für einen Weg entschieden, die sie quasi mit den Produzenten zu einer Einheit verbindet.

Die BIO Zertifizierung ist gegenüber allen anderen Wirtschaftsbranchen im Laufe der Jahre soweit gewachsen, dass weltweit geprüfte Standards eine Verlässlichkeit in der Lieferkette gewährleisten. Dieses Vorgehen der BIO

Branche macht sie zum Vorbild für alle anderen Branchen.

Die Grundlagen der Biologischen Landwirtschaft unterstützen den Erhalt des Humus, unserer Lebensgrundlage für die Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte, mit besonderer Aufmerksamkeit und tragen so zum Erhalt der lebenswichtigen Grundlage wesentlich bei.

Die Zusammenarbeit mit den Lieferant\*innen ist teilweise genossenschaftlich bzw. in einem Verein organisiert.

Für internationale Kooperationen dient die Erweiterung des Bio Standards „Naturland“ durch die „Naturland Fair“ Zertifizierung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, weltweit mit Vertreter\*innen vor Ort, die Umsetzung erweiterter Biostandards zu prüfen.

Die Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG hat sich entschieden, diesen BIO Weg strikt und ohne Einschränkungen zu gehen und zu fördern. Dieses GWÖ Audit bestätigt der Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG, diesen absolut eindeutigen Weg mit klarem Bekenntnis und mit spürbarer Begeisterung zu gehen.

Neben der Berührungsgruppe der Lieferant\*innen werden von der Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG allerdings auch alle anderen Berührungsgruppen teilweise in vorbildlicher Weise eingebunden. Alle 16 Aspekte hier in der Zusammenfassung aufzuzählen wäre keine Zusammenfassung. Die Einzelbewertungen sind im Nachgang einzeln aufgelistet.

Im Auditgespräch sind noch zusätzliche Inhalte eingebracht und im GWÖ Bericht ergänzt worden. Vielen Dank dafür. Aus Sicht des Auditor\*innenteams werden dadurch dem Leser\*innen noch weitere hilfreiche Einblicke in die Unternehmens Handlungsweisen gegeben, die auch die Bewertungen nachvollziehbarer machen.

Die großen vor Ihnen liegenden Aufgaben bezüglich der Reduktion der zuzurechnenden CO2 Emissionen stellt sicher eine der größten Herausforderungen dar. Der Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und langfristiger Umweltverträglichkeit ist eine für alle Unternehmen schwierige Aufgabe, die viel Kreativität und auch Mut erfordert. Insofern will jede mögliche Lösung auf mittel- und langfristige Zukunftsfähigkeit geprüft sein. Ansonsten wird eine Lösung vielleicht nur als Brückenlösung zu bewerten sein (Stichwort Hackschnitzel).

## **Neumarkter Lammsbräu** GWÖ Auditbericht

Wir bedanken uns für das offene Gespräch und die erlebte Atmosphäre, die Engagement und Begeisterung in gleicher Weise für uns Auditor\*innen erlebbar machte.

Es bleibt uns nur, Ihnen viel Erfolg und sichere Entscheidungen zu wünschen, um Ihren Weg in dieser hohen Qualität weiter fortzusetzen.

Wir drücken Ihnen unsere Wertschätzung aus, für das Unternehmen und die darin engagierten Menschen, sowie das Umfeld in dem Sie aktiv sind.

Herzlichst,  
Roland Wiedemeyer und Bernhard Oberrauch

Eigenbewertung/Auditbewertung  
Punkte: 581 / 577

## 2. Übersicht der Punktbewertung

Thema	Eigenbewertung	Auditbewertung
A1_1	8	5
A1_2	0	0
A2_1	9	7
A2_2	9	7
A2_3	0	0
A3_1	9	9
A3_2	0	0
A4_1	8	7
A4_2	8	5
B1_1	9	9
B1_2	3	3
B1_3	3	3
B2_1	5	6
B2_2	0	0
B3_1	7	8
B3_2	10	8
B3_3	-20	0
B4_1	1	1
B4_2	0	0
C1_1	8	8
C1_2	8	6

C1_3	2	2
C1_4	0	0
C2_1	5	5
C2_2	3	3
C2_3	4	4
C2_4	0	0
C3_1	3	3
C3_2	2	2
C3_3	7	7
C3_4	0	0
C4_1	3	4
C4_2	0	0
C4_3	7	7
C4_4	0	0
D1_1	7	7
D1_2	6	6
D1_3	0	0
D2_1	8	8
D2_2	4	5
D2_3	0	0
D3_1	9	9
D3_2	6	6

# Neumarkter Lammsbräu GWÖ Auditbericht

<b>D3_3</b>	0	0
<b>D4_1</b>	7	7
<b>D4_2</b>	7	<b>5</b>
<b>D4_3</b>	0	0
<b>E1_1</b>	7	7
<b>E1_2</b>	6	<b>5</b>
<b>E1_3</b>	0	0
<b>E2_1</b>	7	<b>6</b>
<b>E2_2</b>	8	<b>6</b>
<b>E2_3</b>	0	0

Anzahl Einträge: 60

<b>E2_4</b>	0	0
<b>E3_1</b>	5	5
<b>E3_2</b>	2	<b>3</b>
<b>E3_3</b>	0	0
<b>E4_1</b>	10	<b>8</b>
<b>E4_2</b>	3	3
<b>E4_3</b>	0	0

### 3. Detaillierter Auditbericht zu den Themen/Aspekten

<b>A1_1, Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette</b>		
<b>Eigenbewertung: 8</b>		<b>Auditbewertung: 5</b>
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Umfassende Einkaufsrichtlinien sind ausgearbeitet und erläutern, wie Lieferant* innen nach sozialen Kriterien evaluiert, ausgewählt und unterstützt werden, die geforderten Werte ihrerseits umzusetzen. Bei fast allen wesentlichen Lieferant*innen sind überdurchschnittlich gute Arbeitsbedingungen erfüllt. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Ethisches Beschaffungsmanagement ist Teil der Unternehmensidentität und Positionierung. Prozesse für menschenwürdige Beschaffung sind innovativ in allen Unternehmensbereichen umgesetzt.</p> <p>+ Es wurden erste Maßnahmen ergriffen, um Lieferanten*innen mit fairen und ethischen Arbeitspraktiken einzusetzen. Es wurden in vorbildlicher Weise Anforderungen formuliert. Es wäre wünschenswert, wenn detailliert und quantifizierend berichtet wird, wie diese Anforderungen in der Lieferkette tatsächlich gelebt werden. Hilfreich dazu wäre eine Auflistung aller Lieferanten*innen mit Angabe des Einkaufsvolumens und eine Angabe, inwieweit die dazugehörige Lieferkette untersucht, ausgewählt und unterstützt worden ist und welche Bewertung nach einer Risikoanalyse sich ergeben hat.</p> <p>+ 56% der Waren und Dienstleistungen sind Rohstoffe (Roh- und Grundstoffen zur Getränkeherstellung sowie Gebinde und Verpackungsmaterial). Es wäre fein, wenn auch die restlichen 44% in der Lieferkette dargestellt würden.</p> <p>+ bei ca. 30% des Einkaufsvolumens ist ein direkter Kontakt zu den biologischen Landwirt*innen über Erzeugergemeinschaften oder Genossenschaften gegeben- den wesentlichen Lieferant*innen, wo die Lieferkette im Wesentlichen endet. Bei diesen Lieferanten*innen <i>nehmen wir menschenwürdige Arbeitsbedingungen an.</i></p>		

**Hinweise:**

Beim nächsten Bericht könnte konkretisiert werden, welche „menschewürdigen“ Aktivitäten umgesetzt worden sind, und welchen Risiken mit welchen Maßnahmen begegnet wurde, am besten anhand der Erzählung von Beispielen.

**A1\_2, Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette**

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

**Auditor\*innenbericht:**

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf Verletzungen der Menschenwürde in der Zulieferkette.

**Hinweise:**

+ Das Unternehmen bestätigt, dass keine Verletzung der Menschenwürde in der gesamten Zulieferkette vorhanden ist. Eine Risikoanalyse auf allgemeiner Länder-Ebene findet für die Rohstoff-Lieferkette über den CSR-Risiko-Check statt; wünschenswert wäre eine Analyse auch für die übrigen Zulieferketten und für alle auch auf betrieblicher Ebene, wobei konkrete Fälle und die dazugehörigen Maßnahmen auch im GW-Bericht beispielhaft dargestellt werden könnten.

**A2\_1, Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant\*innen**

Eigenbewertung: 9

Auditbewertung: 7

**Auditor\*innenbericht:**

erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich

Faire Geschäftsbeziehungen zu allen Lieferant\*innen sind auf einem überdurchschnittlichen Niveau etabliert.

Maßnahmen, welche einen gerechten Anteil der Lieferant\*innen an der Wertschöpfung sicherstellen sollen, sind umgesetzt.

Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant\*innen beträgt mind. zehn Jahre, und/oder alle Lieferant\*innen sind sehr zufrieden mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie der Verteilung der Wertschöpfung.

<p>+ (gP) Es gibt vorbildliche Projekte zur Zusammenarbeit mit den Lieferant*innen der Region und zu deren Unterstützung.                  + (gP) Die Maßnahmen betreffen ca. 30% des Einkaufsvolumens, das über Erzeugergemeinschaften oder Genossenschaften eingekauft wird. Das Mitwirken in diesen Erzeugergemeinschaften und Genossenschaften über den langen Zeitraum bedingt eine Transparenz und Mitentscheidung, auch wenn keine Befragung vorhanden ist. Die Existenz und Tätigkeit der Erzeugergemeinschaften und Genossenschaften wird als good Practice gewürdigt.</p>			
<h2 style="color: #008080;">A2_2, Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette</h2>			
<p><b>Eigenbewertung:</b> 9</p>			<p><b>Auditbewertung:</b> 7</p>
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>                  erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich                  Das Unternehmen wirkt in seinem Einflussbereich mit innovativen Lösungsansätzen positiv auf die Gewährleistung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten ein.                  Alle eingekauften Produkte und Rohwaren tragen ein entsprechendes Label, und sämtliche Lieferant*innen wurden auf Basis eines fairen und solidarischen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen ausgewählt.</p>			
<p><b>Hinweise:</b>                  + Die Verbandszertifizierungen wie Naturland schließen Solidarität und Gerechtigkeit mit ein. Es wäre fein wenn dies anhand von konkreten Beispielen nachvollziehbar gemacht werden würde. Der Anteil der Warengruppe am gesamten Einkaufsvolumen könnte dargestellt werden, um die Gesamtrelevanz auszurechnen.</p>			
<h2 style="color: #008080;">A2_3, Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen</h2>			
<p><b>Eigenbewertung:</b> 0</p>			<p><b>Auditbewertung:</b> 0</p>
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>                  erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis                  Es gab im Audit keine Hinweise auf Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen.</p>			
<h2 style="color: #008080;">A3_1, Umweltauswirkungen in der</h2>			

<b>Zulieferkette</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 9			<b>Auditbewertung:</b> 9
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich Ökologisches Einkaufsmanagement ist Teil der Unternehmensidentität und Positionierung. Prozesse für ökologische Beschaffung und Reduktion der ökologischen Risiken zugekaufter Produkte sind innovativ in allen Unternehmensbereichen umgesetzt.</p> <p>+ Wenn 56% des Einkaufsvolumens auf Roh- und Grundstoffen zur Getränkeherstellung sowie Gebinde und Verpackungsmaterial fallen und alle diese Bio sind, entsprechen knapp 60% des Einkaufs in der gesamten Lieferkette einem hohen ökologischen Standard.</p> <p>+ (gP) Wie in A2.1 berichtet gibt es eine aktive Unterstützung ökologischer Produzenten in Form von innovativen Projekten.</p>			
<p><b>Hinweise:</b> + „Allen Mitarbeitenden ... sind die im Unternehmensleitbild verankerten Nachhaltigkeitsgrundsätze bekannt und diese werden bei Einkaufsentscheidungen kompromisslos angewandt.“ Es wäre fein, dass die Umsetzung quantitativ und durch konkrete Beispiele untermauert würden.</p>			
<b>A3_2, Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 0			<b>Auditbewertung:</b> 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette.</p>			
<p><b>Hinweise:</b> + Das Unternehmen bestätigt, dass es keine unverhältnismäßig hohe negative Umweltauswirkungen in der gesamten Zulieferkette gibt, aber es verfügt nur teilweise über ausreichend Informationen besonders was die restlichen 44% der Nicht-Rohstoff-Lieferant*innen betrifft. Die Fragen im Lieferant*innen-Fragebogen könnten um die weiteren GWÖ-Fragen erweitert werden.</p>			

<b>A4_1, Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 8			<b>Auditbewertung:</b> 7
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich Transparente und partizipative Geschäftsbeziehungen zu allen Lieferant*innen sind auf einem überdurchschnittlichen Niveau etabliert. Alle Lieferant*innen sind sehr zufrieden mit der Informationspolitik des Unternehmens und ihren Mitentscheidungsmöglichkeiten.</p>			
<b>A4_2, Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 8			<b>Auditbewertung:</b> 5
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Mindestens die Hälfte der eingekauften Produkte und Rohwaren trägt ein entsprechendes Label. Die Zulieferkette wird regelmäßig auf Risiken und Missstände überprüft, und gegebenenfalls werden unverzüglich Maßnahmen und/oder Sanktionen umgesetzt. Weitreichende Maßnahmen zur Unterstützung von Beteiligten entlang der Zulieferkette bei der Umsetzung eines transparenten und partizipativen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen wurden gesetzt. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Das Unternehmen wirkt in seinem Einflussbereich mit innovativen Lösungsansätzen positiv auf die Gewährleistung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten ein. Alle eingekauften Produkte und Rohwaren tragen ein entsprechendes Label, und sämtliche Lieferant*innen wurden auf Basis eines transparenten und partizipativen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen ausgewählt.</p>			
<p><b>Hinweise:</b> + Es gibt einen direkten persönlichen Kontakt zu den meisten Lieferant*innen (Roh- und Grundstoffe zur Getränkeherstellung sowie Gebinde und Verpackungsmaterial), welche insgesamt einen Anteil von 56% des Einkaufsvolumens ausmachen.  Es wäre für den nächsten Bericht wünschenswert, wenn anhand von Beispielen</p>			

dargestellt würde, was Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette konkret ausmacht. Daraus könnte auch eine Quantifizierung folgen, die der Konkretisierung Rechnung trägt. Die Fragen aus dem Lieferant\*innen-Fragebogen könnten im Bericht dargestellt werden, die Antworten könnten ausgewertet werden. Der Fragebogen könnte durch GWÖ-spezifische Fragen erweitert werden.

<b>B1_1, Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 9		<b>Auditbewertung:</b> 9
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich Der Eigenkapitalanteil ist vorbildlich in der Branche.</p> <p>+ Ungewöhnlich ist auch die Gesellschaftsform mit einem vollhaftenden Gesellschafter.</p>		
<p><b>Hinweise:</b> Auch wenn es gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, könnte die Wirtschaftsbilanz, so wie es bei anderen Gesellschaftsformen gesetzlich vorgeschrieben ist, veröffentlicht werden. Es würde der Transparenz und der Nachvollziehbarkeit der Bewertung bei den Berichtsleser*innen dienen.</p>		
<b>B1_2, Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 3		<b>Auditbewertung:</b> 3
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten Es erfolgt ein kontinuierliches Umsetzen der solidarischen Finanzierung über Berührungsgruppen und/oder durch Kredit bei einer Ethikbank und die Ablöse konventioneller Kredite. Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren Ein wesentlicher Teil wurde über Berührungsgruppen solidarisch finanziert und/oder durch Kredit bei einer Ethikbank. Es erfolgt eine fortschreitende Ablöse konventioneller Kredite.</p>		
<p><b>Hinweise:</b> Impuls: Eine Finanzierung über Berührungsgruppen (z.B. Kund*innen) ist zwar aufwändiger als über einen institutionalisierten Kreditgeber*innen (Bank) hat aber auch Aspekte der Verbundenheit. Ähnlich wie bei den Mitarbeitenden, könnte ein Zins über Naturalien (in Anlehnung an den Haustrunk) ausgezahlt werden.</p>		

<b>B1_3, Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 3			<b>Auditbewertung:</b> 3
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>  erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten  Finanzpartner*innen haben eine breite Palette ethisch-nachhaltiger Finanzprodukte erreicht, sind regional engagiert und nicht in kritische Projekte involviert.  Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren  Finanzpartner*innen sind mehrheitlich auf ethisch-nachhaltige Finanzdienstleistungen spezialisiert.</p>			
<b>B2_1, Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 5			<b>Auditbewertung:</b> 6
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>  erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren  Eine beschränkte Ausschüttung von Gewinnanteilen erfolgt erst nach mind. 80 % Deckung des aktualisierten Bedarfs an Zukunftsausgaben und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung.  Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich  Eine beschränkte Ausschüttung von Gewinnanteilen erfolgt erst nach mind. 90 % Deckung des aktualisierten Bedarfs an Zukunftsausgaben und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung.</p> <p>+ Es entspricht der gängigen Praxis, dass Gewinnanteile im Unternehmen verbleiben und dort reinvestiert werden.  + Es gibt klare Pläne für zukünftige Finanzierungsbedarfe.</p>			
<b>B2_2, Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 0			<b>Auditbewertung:</b> 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>  erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis  Es gab im Audit keine Hinweise auf unfaire Verteilung von Geldmitteln.</p>			

<b>B3_1, Ökologische Qualität der Investitionen</b>		
Eigenbewertung: 7		Auditbewertung: 8
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich Bis zu 100 % des aktualisierten Sanierungsbedarfs wurden realisiert. 100 % der Neuinvestitionen führen zu einer deutlichen Verbesserung der sozial-ökologischen Auswirkungen im Unternehmen.</p> <p>+ Es gibt im Unternehmen eine Roadmap wie Maßnahmen bis zum Jahr 2030 das 1,5 Grad Klimaziel erreichen wollen. + verschiedene konkrete Maßnahmen befinden sich dazu in der Planungsphase.</p>		
<p><b>Hinweise:</b> Bitte betrachten Sie auch die ökologischen Risiken der Elektromobilität.</p>		
<b>B3_2, Gemeinwohlorientierte Veranlagung</b>		
Eigenbewertung: 10		Auditbewertung: 8
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich Es besteht ausschließlich eine Veranlagung in ethisch-nachhaltigen bzw. sozial-ökologischen Projekten oder Nachhaltigkeitsfonds mit klaren Ausschluss- sowie konkreten Positivkriterien, reduzierten Renditeansprüchen und bewährter gemeinwohlorientierter Einflussnahme.</p> <p>+ Beteiligungen und Engagements in entsprechenden Organisationen BIregO, Positerra</p>		
<b>B3_3, Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen</b>		
Eigenbewertung: -20		Auditbewertung: 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> Gemeinwohl-Potenzialstufe: Basis Es gibt die Abhängigkeit von Gas im Betrieb einiger technischen Anlagen. Diese Abhängigkeit wird vom Unternehmen gesehen und konkrete Projekte um Abhilfe zu</p>		

schaffen sind in Vorbereitung.			
<b>B4_1, Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur</b>			
<b>Eigenbewertung: 1</b>			<b>Auditbewertung: 1</b>
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>  erreichte Gemeinwohl-Stufe: erste Schritte  Konkrete Konzepte zur Mitentscheidung und zur möglichen geeigneten Rechtsform für Eigentumsübertragung und Haftungsregelung werden erarbeitet.  Gemeinwohl-Potenzialstufe: fortgeschritten  Eine erste Erweiterung der Eigentümerschaft auf (mindestens drei) Mitarbeitende erfolgte auf Basis einer Rechtsform, die einfache Beteiligung von Berührungsgruppen ermöglicht.  Alle Beteiligten verfügen über vollständige Grundlagen für ihre Entscheidungen.  Gemeinsame Schulungen zu Führungs- und Eigentümer*innenrollen werden durchgeführt.</p> <p>+ Das Unternehmen ist als KG angelegt und seit Generationen in Familienhand, dies soll hier durchaus gesehen und gewürdigt werden.</p>			
<b>B4_2, Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme</b>			
<b>Eigenbewertung: 0</b>			<b>Auditbewertung: 0</b>
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>  erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis  Es gab im Audit keine Hinweise auf eine bevorstehende oder durchgeführte feindliche Übernahme.</p>			

## C1\_1, Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 8

### Auditor\*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich

Innovative und/oder umfassende Lösungen für eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur werden nachhaltig und selbstverständlich gelebt und von Mitarbeitenden als solche erlebt.

- + Vision erarbeitet, grafisch aufbereitet, allen Mitarbeitenden vorgestellt, Video, Onboarding
- + Mitarbeiter-Zeitung LammsWelt – nach Hause, Tischgespräch
- + 3 Feedbackgespräche in den ersten 6 Monaten, Azubi-Verantwortliche
- + Teamskanal, monatliche Videobotschaft der Geschäftsleitung
- + Führung bedeutet: “Mitarbeitende zu begeistern”
- + Mitarbeitenden-Orientierungs- und Entwicklungsgespräch (MOE) für beide Seiten!

### Hinweise:

Einfach im Gesamtpaket beeindruckend.

## C1\_2, Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Eigenbewertung: 8

Auditbewertung: 6

### Auditor\*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren

Wirkung und Erfolge der bereits ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz sowie zum Arbeitsschutz sind sichtbar und werden analysiert. Maßnahmen sind breit umgesetzt.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich

Innovative und/oder umfangreiche Lösungen zur Förderung und Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz und zum Arbeitsschutz werden umfassend, nachhaltig und selbstverständlich gelebt.

- + LammsFit, Gesundheitsbonuspunkte (26% der Mitarbeitenden zum Mitmachen erreicht)
- + freiwilliges Vorsorgeuntersuchungsprogramm (Vorsorge im Sinne der Fürsorge)
- + Betriebliches Eingliederungsprogramm (Ein gutes Beispiel für Kümmern)
- + Es ist wunderbar, dass sich das Unternehmen als „fürsorglicher Arbeitgeber“ sieht.
- + es werden diverse Gesundheitsprogramme angeboten, auch im Sinne der Vorsorge

+ je nach aktuellem Gesundheitsstand wird den Mitarbeitern ein adäquater Arbeitsplatz angeboten

## Hinweise:

- Im nächsten Bericht könnte der Fokus gelegt werden auf baubiologische Aspekte wie Maßnahmen des Arbeitsschutzes bzw. zur Erleichterung der Arbeit, d. h. ergonomische, gesundheitserhaltende Arbeitsplätze (Licht, ergonomische Möbel, elektromagnetische Felder, Luftqualität und -schadstoffe→)

## C1\_3, Diversität und Chancengleichheit

Eigenbewertung: 2

Auditbewertung: 2

### Auditor\*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Erste Maßnahmen zur Verbesserung im Umgang mit und ein Bewusstsein für Diversität und Chancengleichheit sind umgesetzt.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren

Wirkungen und Erfolge von bereits ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung im Umgang mit und ein Bewusstsein für Diversität und Chancengleichheit sind sichtbar und werden analysiert.

+ (gP) Zur besseren sprachlichen Verständigung wird ein Deutschkurs angeboten für anderssprachige.

+ Es gibt 1,5 Vollzeitstellen für Menschen mit geistig-psychischer Beeinträchtigung und Projekte zur Förderung von Jugendlichen mit solchen Beeinträchtigungen

## C1\_4, Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

### Auditor\*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf menschenunwürdige Arbeitsbedingungen.

<p><b>Hinweise:</b>                  Als Anregung möchte ich dem Unternehmen die Frage mitgeben, ob die Maßnahmen der Pandemie in der Umsetzung im Unternehmen ein Risiko von menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen darstellen, siehe C1.2., und welche Schlussfolgerungen sich daraus für das Unternehmen ergeben.</p>			
<p><b>C2_1, Ausgestaltung des Verdienstes</b></p>			
<p><b>Eigenbewertung: 5</b></p>			<p><b>Auditbewertung: 5</b></p>
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>                  erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren                  Die Spreizung zwischen höchstem und niedrigstem Verdienst innerhalb der Organisation liegt bei maximal 1:5. Bei entsprechender Legitimation durch alle Mitarbeitenden kann das Verhältnis an die Bedürfnisse der Organisation angepasst werden. Die Legitimation ist bei Bedarf erneut zu erheben.                  Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich                  Ein Verfahren zur Selbstbestimmung des Verdienstes wird entwickelt.                  Der Verdienst wird bedarfsgerecht individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt.</p>			
<p><b>Hinweise:</b>                  Haustrunk: Gäbe es Alternativen, die den Mitarbeitenden angeboten werden könnten in puncto Ernährung s. C3.1?                  Für ein zukünftiges Audit wäre eine anonyme Auswertung des tatsächlichen Abrufs des Haustrunks (Gesamt mengen) in Bezug auf alkoholhaltige und alkoholfreie Produkte eine Option, um mehr Transparenz zu erreichen,                  Eine Zunahme von abgerufenen alkoholfreien Mengen könnte als Fürsorgeaspekt/Gesundheitsförderung interpretiert werden, oder einfach wertfrei dokumentiert werden.</p>			
<p><b>C2_2, Ausgestaltung der Arbeitszeit</b></p>			
<p><b>Eigenbewertung: 3</b></p>			<p><b>Auditbewertung: 3</b></p>
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>                  erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten                  Maßnahmen und Fortbildungen werden unterstützt, um einen bewussten Umgang der Mitarbeitenden mit Arbeitszeit und Überstundenpraxis zu etablieren.                  Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren                  Die definierte Wochenarbeitszeit innerhalb der Organisation beträgt maximal 30</p>			

Stunden. Bei entsprechender Legitimation durch alle Mitarbeitenden kann die Wochenarbeitszeit an die Bedürfnisse der Organisation angepasst werden. Die Legitimation ist bei Bedarf erneut zu erheben.

+ Betriebsvereinbarung zum Schichtbetrieb: welcher Art ist die Berücksichtigung des Bio-Rhythmus bei der Schichtarbeit?  
 – Schichtarbeit widerspricht dem natürlichen Lebensrhythmus von Tag und Nacht. Die Schichtarbeit hat im konkreten Fall ökonomische wie ökologische Aspekte, die vom Unternehmen in Relation zu setzen sind.

## C2\_3, Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Eigenbewertung: 4

Auditbewertung: 4

### Auditor\*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren

An die individuelle Lebenssituation angepasste Arbeitsverhältnisse sind möglich und werden im Sinne der kulturellen Verankerung in der Organisation auch von zahlreichen Führungskräften in Anspruch genommen.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich

Ein Verfahren zur Selbstbestimmung der Arbeitsmodelle wird entwickelt.

Die Arbeitsmodelle werden bedarfsgerecht individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt.

## C2\_4, Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

### Auditor\*innenbericht:

Gemeinwohl-Potenzialstufe: Basis

Im Audit wurde festgestellt, dass es eine Reihe von Pauschalverträgen gibt (über 10% der Arbeitsverträge), die Überstunden mit der Gehaltszahlung als abgegolten ansehen.

### Hinweise:

Impuls: Die Arbeitszeiten aller Mitarbeitenden (inkl. Chef) erfassen und transparent machen.

Die derzeitigen Pauschalverträge könnten umformuliert werden, sodass der Umgang mit Überstunden klar erfasst wird und die Überstunden auch entsprechend ausgeglichen werden können.

## C3\_1, Ernährung während der Arbeitszeit

Eigenbewertung: 3

Auditbewertung: 3

### Auditor\*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Das klare Bekenntnis im Unternehmen zu nachhaltigen Ernährungsgewohnheiten ist erkennbar

(deutlich reduzierter Konsum tierischer Produkte in der Betriebskantine – Das Unternehmen betreibt keine Kantine).

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren

Die Ernährung ist mehrheitlich (> 50 %) fleischlos.

Lebensmittel sind vorwiegend lokal angebaut, saisonal und biologisch zertifiziert.

Fleisch stammt aus lokaler Weidehaltung.

### Hinweise:

Impuls: Wenn bei der Metzgerei über die FirmenApp bestellt werden kann, vielleicht ist dann auch der BioMarkt mit einbindbar?

Vielleicht ließen sich neben dem Hastrunk oder anstatt eines Teils des Hastrunks auch BioMarkt-Gutscheine einbringen für vegetarische Produkte?

Die Sensibilisierung für den Unterschied in der Wirkung zwischen einer fleischhaltigen Ernährung und einer vegetarischen Ernährung ist im Unternehmen (mindestens seit 2022) thematisiert. Vielleicht lässt sich hier eine konkretere Anbindung über den BioMarkt realisieren.

## C3\_2, Mobilität zum Arbeitsplatz

Eigenbewertung: 2

Auditbewertung: 2

### Auditor\*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Eine konsequente nachhaltige Mobilitätspolitik ist erkennbar. Z.B. wenn kein öffentliches Netz verfügbar ist: aktives Carsharing-Angebot, Partizipation bei externen Fahrradinitiativen, festgeschriebene Dienstwagenpolitik (< 130 g CO2/km), Trainings für treibstoffsparendes Fahren, finanzielle Anreizsysteme für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, ausgewiesene Fahrradabstellplätze

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren

Durch betriebsinterne Anreizpolitik nutzt die Mehrheit der Mitarbeitenden öffentliche Verkehrsmittel, das Rad, Carsharing oder optional Teleworking.

Unterstützung durch weiterführende Maßnahmen: Parkplätze für Mitarbeitende gibt es nur für Carsharing, Erreichbarkeit ist bei der Standortwahl ein wesentliches Entscheidungskriterium, Bereitstellung von Dienstfahrrädern etc.

<b>C3_3, Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 7			<b>Auditbewertung:</b> 7
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich Es gibt Institutionalisierte Sensibilisierungsprogramme für alle Mitarbeitenden, z.B. regelmäßige Erhebung zum bzw. Thematisierung des ökologischen Verhalten(s), innovative Ansätze zur ökologischen Bewusstseinsbildung.</p> <p>+ der Bericht nennt mehrere Beispiele über welche Wege die Mitarbeitenden sensibilisiert werden. + Im Audit wurden mehrere Methoden angesprochen. + Das Unternehmen ist insgesamt bei ökologischen Themen vorbildlich, was durch die Mitarbeiter*innen erst erreicht werden kann und von diesen auch mitgetragen wird.</p>			
<b>C3_4, Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 0			<b>Auditbewertung:</b> 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens.</p>			
<b>C4_1, Innerbetriebliche Transparenz</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 3			<b>Auditbewertung:</b> 4
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Der Großteil der kritischen Daten ist transparent, leicht verfügbar und verständlich aufbereitet: mehrjährige Kultur der Transparenz. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Alle wesentlichen und kritischen Daten sind transparent für alle Mitarbeitenden leicht abrufbar und verständlich: gelebte Kultur der Transparenz.</p>			

+ Aktive Kommunikation über mehrere Kanäle ist realisiert: Intranet, LammsApp, ...			
<b>C4_2, Legitimierung der Führungskräfte</b>			
Eigenbewertung: 0			Auditbewertung: 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>  erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis  Führungskräfte werden ohne Mitwirkung der Mitarbeitenden bestimmt.  Gemeinwohl-Potenzialstufe: erste Schritte  Eine Beschäftigung mit dem Thema Legitimierung der Führungskräfte und konkrete Planung zu mehr Mitentscheidung findet statt.</p>			
<b>C4_3, Mitentscheidung der Mitarbeitenden</b>			
Eigenbewertung: 7			Auditbewertung: 7
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>  erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich  Alle wesentlichen Entscheidungen werden möglichst konsensual mit Mitarbeitenden getroffen: gelebte Kultur der Beteiligung von Mitarbeitenden.</p> <p>+ Aktive Einbindung der Mitarbeiten*innen erfolgt: BINGO (Besser.Innovativ.Nachhaltig.Genial.Optimal.) – Eine passende Interpretation.  + Aktive Nutzung von Umfragen auf Basis von Microsoft 365 Forms  + Umweltausschuss</p>			
<p><b>Hinweise:</b>  Bitte diesen kreativen Weg weiter fortsetzen (wie selbst vorgeschlagen z.B. Produktentscheidung durch Mitarbeitende (Bio-Limonaden-Sorte)</p>			
<b>C4_4, Negativ-Aspekt C4.4: Verhinderung des Betriebsrates</b>			
Eigenbewertung: 0			Auditbewertung: 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>  erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis  Es gab im Audit keine Hinweise auf die Verhinderung des Betriebsrates.  Der Betriebsrat besteht seit 1952, derzeit 7 Vertreter*innen bei 155 Mitarbeitenden.</p>			

<b>D1_1, Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 7			<b>Auditbewertung:</b> 7
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich Kund*innenbeziehungen auf Augenhöhe sind Teil der Marktpositionierung. Innovative Lösungen zur Gestaltung menschenwürdiger Kommunikation mit Kund*innen sind langfristig umgesetzt.</p> <p>+ Das Unternehmen kümmert sich um seine Kund*innen, durch Vorort Präsenz bei Kund*innen (die im Wesentlichen Großhändler und Gastronomien sind). + Das Kümmern wird auch deutlich durch indirekte Kund*innenbesuche: insbesondere Ladner*innen, die ja durch die Großhändler versorgt werden. (innovativ) + Der Verkaufsansatz, mit den Produkten ein Stück Umweltbewusstsein zu verkaufen ist ein innovativer Ansatz.</p>			
<p><b>Hinweise:</b> Impuls: Die Umsatzzielvergütung ist eher ein üblicher Ansatz im gesellschaftlich üblichen Verständnis eines Verkaufsanreizes beim Kunden und im Sinne der GWÖ eher weniger unterstützend, da dieser Anreiz die Gefahr eines Verkaufsdrucks darstellen könnte. Wäre eine Infragestellung denkbar oder widerspricht das der Firmenvision?</p>			
<b>D1_2, Barrierefreiheit</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 6			<b>Auditbewertung:</b> 6
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Lösungen für die größten Hürden der benachteiligten Kund*innengruppen bestehen, haben Relevanz für die Unternehmensstrategie und werden breit im Unternehmen eingesetzt, z.B. soziale Preisstaffelung oder adäquate Zugangserleichterungen. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Produkte und Dienstleistungen werden speziell für Anforderungen einzelner benachteiligter Kund*innengruppen angepasst. Es gibt Spezialprodukte/-dienstleistungen für benachteiligte Kund*innengruppen.</p> <p>+ 10er Kiste + glutenfreie Biersorten + hoher Anteil an alkoholfreien Getränken + veganer Herstellungsprozess</p>			

<b>D1_3, Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 0			<b>Auditbewertung:</b> 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf unethische Werbemaßnahmen.</p>			
<b>D2_1, Kooperation mit Mitunternehmern</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 8			<b>Auditbewertung:</b> 8
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich Angebot erfolgt prinzipiell (wo es möglich ist) in Kooperation. Wissen und Informationen werden für alle Mitunternehmern uneingeschränkt zugänglich angeboten. Branchenstandards konnten bereits erhöht werden (aktive Umsetzung).</p> <p>+ Die wesentliche Grundlage aller Produkte ist Wasser. Das Thema Bio-Wasser wurde wesentlich von Dr. Franz Ehrnsperger (zu dieser Zeit Inhaber der Bio-Brauerei Neumarkter Lammsbräu) geprägt (2009 zum erstenmal genutzt 2012 gerichtlich zuerkannt).</p> <p>+ Qualitätskriterien wurden erarbeitet und in einer Gemeinschaft verprobt Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V.; heutiger Stand: 48 Kriterien. Mitwirkung und Unterstützung durch alle großen deutschen Bioverbände wie Demeter, Naturland, Bioland, der Biokreis, die AöL sowie der Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN). Wünschenswert wäre, dass sich auch der Gesetzgeber hier anschließt und das EU-Biosiegel auf unser wichtigstes Nahrungsmittel ausdehnt. (Zukunft)</p> <p>+ mittlerweile wurden 12 Getränkehersteller nach diesen Kriterien zertifiziert</p>			
<b>D2_2, Solidarität mit Mitunternehmern</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 4			<b>Auditbewertung:</b> 5
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Es gibt umfassende Erfahrungen mit der Weitergabe von Arbeitskräften, Aufträgen, Finanzmitteln, Technologie in Notsituationen oder zur Unterstützung von Mitunternehmern. Helfen und Teilen mit Mitunternehmern der gleichen Branche wird</p>			

<p>hochgehalten.                  Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich                  Solidarische Verbände mit anderen Unternehmen werden als Teil des Geschäftsmodells praktiziert.                  Das Angebot, zu helfen und zu teilen, wird öffentlich, für alle uneingeschränkt zugänglich, kommuniziert.</p> <p>+ Pandemiebedingt: Das Unternehmen zeigte große Unterstützungsbereitschaft während der Pandemie, der Bericht nennt konkrete Beispiele dazu.                  + Zusammenhalt und Unterstützung innerhalb der Biobraubranche wird aktiv gelebt                  + eine innovative Idee: Die Bio-Insel, als Maßnahme zum gemeinsamen Auftritt und Produktangeboten in Getränkemärkten mit Herstellerneutralem Banner</p>			
<h2>D2_3, Negativ-Aspekt D2.3: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen</h2>			
Eigenbewertung: 0			Auditbewertung: 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>                  erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis                  Es gab im Audit keine Hinweise auf Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen</p>			
<h2>D3_1, Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)</h2>			
Eigenbewertung: 9			Auditbewertung: 9
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>                  erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich                  Umfassende Daten zu den ökologischen Auswirkungen für alle Produkte und Dienstleistungen liegen vor, Geschäftsmodell und Produktportfolio sind hinsichtlich ökologischer Auswirkungen optimiert.                  Produkte und Dienstleistungen haben keine oder signifikant geringere negative ökologische Auswirkungen als vergleichbare Alternativen (Kompensation nur für definitiv nicht vermeidbare ökologische Auswirkungen).                  Das Unternehmen weist maximale Rücknahme- und Entsorgungsquoten auf.</p> <p>+ Die konsequente Nutzung biologisch angebaute Rohstoffe ist vorbildlich.                  + Die Strahlwirkung in die Branche der (Bio-)Bierbrauer ist vielfältig erkennbar.                  + Die breite Produktpalette grundsätzlich biologischer Produkte ist umfassend.</p>			

- + Der Pioniergeist der Biowasserverwendung in allen Produkten hat sich mittlerweile auf Teile der Branche ausgeweitet, initiiert und weiterhin gepflegt durch den Einsatz des Unternehmens.
- + Uneingeschränkte Nutzung von Mehrwegsystemen bei Flaschen und Kisten

**Hinweise:**

Aus Sicht der Auditor\*innen sind keine möglichen Impulse erkennbar. Das hohe Niveau zu halten wäre wünschenswert und wird als Unternehmensziel gesehen und wertgeschätzt.

**D3\_2, Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)**

**Eigenbewertung:** 6

**Auditbewertung:** 6

**Auditor\*innenbericht:**

erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren

Strategie und Maßnahmen zielen auf eine langfristige Anpassung des Produktportfolios in Richtung suffizienzfördernder Produkte und Dienstleistungen ab. Die Unternehmenskommunikation zielt auf eine aktive Förderung maßvoller Nutzung und stellt Konsument\*innen explizite und umfassende Informationen zu ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich

Die Förderung eines maßvollen Konsums ist wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells und der Kund\*innenbeziehungen.

Das Produktportfolio enthält ausschließlich Produkte und Dienstleistungen, die einen suffizienten Lebensstil unterstützen.

+ Die strikte Bio Ausrichtung des Unternehmens zeigt ein Verständnis für Suffizienzfragen. Das wird umfassend und konsequent in allen Kommunikationskanälen umgesetzt.

+ Subtile Einflussnahme durch Abfüllung in kleinere Gebinde (0,33 ltr Flaschen) unterstützt den maßvollen Konsum.

+ Statt Konsum wird Genuss und der Beitrag zur biologischen Landwirtschaft (Umweltachtsamkeit) in den Fokus der Kommunikation gestellt.

**Hinweise:**

Hinweis: “Der Natur mehr zurückgeben als wir ihr entnehmen.” ist als generelles Ziel nachvollziehbar, auch wenn die Erreichung noch offen ist. .

Die Ressourcenschonung ist durchaus nachvollziehbar. Auch der biologischen Landwirtschaft kann nicht generell “ein mehr zurückgeben als entnehmen” zugeordnet werden. Als Beispiel: Humusaufbau erfordert besondere landwirtschaftliche Maßnahmen, die auch in der biologischen Landwirtschaft nicht immer erreicht werden, sondern besonderer Anstrengungen bedürfen.

<b>D3_3, Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 0			<b>Auditbewertung:</b> 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf eine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen.</p>			
<b>D4_1, Kund*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 7			<b>Auditbewertung:</b> 7
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich Es gibt einen Kund*innenbeirat oder ähnliche institutionalisierte Dialog- und Mitentscheidungsformen. Konstruktives Feedback wird fast immer umgesetzt. Es erfolgt eine gemeinsame Entwicklung von nachhaltigen Produkten.</p> <p>+ Der Bericht gibt im Gesamten Bereich D an verschiedenen Stellen Einblicke in den vorbildlichen Umgang und die Integration von Kund*innenimpulsen. + Gründung des Stakeholderkreises (16 Repräsentanten) + “mitgemischt” Now Fans (innovative, jugendorientierte Idee, Online Auswahl- und -voting) + zuckerreduzierte now-Limonaden auf Kund*innenwunsch hin entwickelt</p>			
<b>D4_2, Produkttransparenz</b>			
<b>Eigenbewertung:</b> 7			<b>Auditbewertung:</b> 5
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Kund*innen werden über Inhaltsstoffe und Risiken der Produkte umfänglich informiert. Herkunft und Preisbestandteile sind größtenteils für Produkte und Prozesse veröffentlicht.</p> <p>Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich</p>			

Es erfolgt eine vollständige Kennzeichnung der Produkte und prozentuale Aufschlüsselung aller Preisbestandteile. Die Externalisierung von Kosten wird transparent ausgewiesen.

- + alle Inhaltsstoffe werden ausgewiesen
- + Regionalwertleistungen werden erhoben als Vorstufe einer transparenten Entlohnung der Lieferkette (16 Landwirt im Pilotprojekt)
- + Naturland Fair Zertifizierung als Baustein der Transparenz

## Hinweise:

Was die Kostentransparenz angeht, könnte das Unternehmen Schritte überlegen. Als Vorbildlich Modell der Kostentransparenz könnte dieser Anbieter interessant sein:  
<https://premium-kollektiv.de/cola/>  
<https://premium-kollektiv.de/bier/>  
Wissend, dass der Ansatz von Herrn Lübbermann sehr anders ist.

## D4\_3, Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Eigenbewertung: 0

Auditbewertung: 0

## Auditor\*innenbericht:

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf einen fehlenden Ausweis von Gefahrenstoffen.

<b>E1_1, Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 7		<b>Auditbewertung:</b> 7
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich  Ein Großteil der Produkte/Dienstleistungen löst wesentliche gesellschaftliche Probleme laut UN-Entwicklungszielen. Innovative, visionäre Lösungen für die größten Herausforderungen der Menschheit sind umgesetzt.  + Die mehrfach im Auditbericht angesprochene strikte BIO Ausrichtung ist hilfreich für die Gesellschaft.  Das Unternehmen dokumentiert dadurch die Bedeutung der biologischen Landwirtschaft.  + Das breite Spektrum im Produktportfolio vom BIO Wasser bis hin zum BIO Bier adressiert eine breites Spektrum von Mitglieder*innen unserer Gesellschaft mit reinen Bio Getränkeprodukten  + Es ist erfreulich einen Anbieter zu haben der Bier nicht rein als alkoholisches Getränk versteht und über entsprechende Varianten auch andere Genießer*innen mit anspricht.  + Der Umsatz Anteil von 35% zuckerfreier und alkoholfreier Getränke zeigt, dass die Gesellschaft einen hohen Bedarf an solchen Angeboten hat.</p>		
<p><b>Hinweise:</b> persönliche Anregung des Auditors:  Als Anregung zu Alternativen ohne Zusatz von Zucker aus eigener Erfahrung: 22% Grapefruit-Saft + 78% Mineralwasser gibt ein sehr durstlöschendes Getränk.</p>		
<b>E1_2, Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 6		<b>Auditbewertung:</b> 5
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren  Wissen und Einstellungen der Menschen (auch der Nichtkund*innen) ändern sich. Es entsteht ein Problembewusstsein für gesellschaftliche Herausforderungen, z.B. Reparatur statt Neukauf, Recycling statt Wegwerfen.  Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich  noch nicht erfüllt: "(Konsum-)Verhalten der Menschen (auch der Nichtkund*innen) ändert sich durch unternehmerische Aktivitäten, z.B. Einkaufen beim Bauern oder bei der Bäuerin statt im Supermarkt.</p>		

**Kreative neue Lösungsansätze zur Verhaltensänderung werden umgesetzt, und die Kommunikation darüber wird seit Jahren integriert.“**

+ Das BIO Wasser hat in der Gesellschaft einen Shift ausgelöst und ein Grundproblem der konventionellen Landwirtschaft weit über die Ackerprodukte hinaus sichtbar gemacht.

+ Durch die Ausschließlichkeit des Portfolios auf Bio Produkte werden Menschen ganz deutlich auf den Unterschied, was ist Bio und was nicht, aufmerksam gemacht und sensibilisiert. Nicht nur in Bezug auf Getränke, sondern auch auf andere Nahrungsmittel

+ Die allgegenwärtigen Hinweise auf die biologische Landwirtschaft unterstützen die Konsument\*innen darin auf ein gesellschaftliches Grundproblem aufmerksam zu werden.

Gemeinsam Bier trinken als sozialer Aspekt des Beisammenseins hat auch seine negativen Seiten, da oft Menschen, die kein alkoholhaltiges Getränk trinken, schief angeschaut werden. Es wäre wünschenswert wenn das Unternehmen Bewusstseins bildende Maßnahmen überlegen könnte, um die Gleichwertigkeit oder Vollwertigkeit von nicht-alkoholischen oder zuckerfreien Getränken zu unterstützen.

+ 100% Bio-Produkte ist äußerst positiv zu bewerten.

+ Eine Unterstützung/Anregung des moderaten Konsums und Maßnahmen gegen einen übermäßigen Konsum könnte durchaus im Verantwortungsbereich des Unternehmens liegen.

Die Reduzierung des Risikos von übermäßigem Konsum von Alkohol und Zucker könnte für den nächsten Bericht stärker in den Fokus gestellt werden.

+ Insgesamt haben die Wirkungen der Aktivität des Unternehmens ausgesprochen positive Wirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft.

**Hinweise:**

BO: Ein Plädoyer für den moderaten Konsum von Alkohol aus wissenschaftlicher Sicht habe ich in folgendem Artikel gefunden:

<https://harald-walach.de/2018/08/27/wieviel-alkohol-schadet-nicht-zu-viel-oder-lieber-gar-nicht-ein-paar-gedanken-zur-neuen-studie-von-wood-und-kollegen-in-lancet-2018/>

Ein gesellschaftlicher Dialog im Sinne von These und Antithese könnte hilfreich sein.

**E1\_3, Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen**

**Eigenbewertung:** 0

**Auditbewertung:** 0

**Auditor\*innenbericht:**

erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis

Es gab im Audit keine Hinweise auf menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen.

<b>E2_1, Steuern und Sozialabgaben</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 7		<b>Auditbewertung:</b> trifft nicht zu
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>                  Es ist keine Verbesserung oder Verschlechterung möglich, der Beitrag über Steuern und Sozialabgaben ist vom Gesetzgeber bestimmt. Ausweichmöglichkeiten als legale und illegale Praktiken, die dazu führen, dass Unternehmen in jenen Ländern, in denen sie Wertschöpfung erzielen, keine oder nur unzureichende Leistungen (in Form von Steuern und Sozialabgaben) für das Gemeinwesen tätigen, würden im Negativ-Aspekt E2.3 „Illegitime Steuervermeidung“ bewertet.                  Deshalb ist zur Zeit die Auditoren-Bewertung „trifft nicht zu“, auch wenn die Absicht der Redakteur*innen durchaus sinnvoll ist, jene Unternehmen zu belohnen, welche auch über Steuern und Sozialabgaben das Gemeinwesen finanzieren. Für Hinweise, wie diese Absicht sinnvoll umgesetzt werden kann, sind wir dankbar.                  Das Verhältnis Nettoabgabenquote Unternehmen/Angestellte beträgt knapp 1,3.</p>		
<b>E2_2, Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 8		<b>Auditbewertung:</b> 6
<p><b>Auditor*innenbericht:</b>                  erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren                  Umfangreiche, freiwillige Leistungen werden in mehreren Bereichen und über längere Zeiträume erbracht.                  Es existieren Wirkungsnachweise. Der freiwillige Leistungsumfang (in % des Gesamtumsatzes) beträgt 1,51-2,5%.                  Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich                  Freiwillige Leistungen erreichen ein sehr hohes Ausmaß, und es existieren nachgewiesene und nachhaltig positive Wirkungen in vielen Bereichen.                  Es gibt ein etabliertes Wirkungsmanagement, und seit mehreren Jahren wird entsprechend Verantwortung übernommen. Der freiwillige Leistungsumfang (in % des Gesamtumsatzes) beträgt 2,51- 5%.                  + neben den rein finanziellen Beiträgen, wird ein hoher Umfang an persönlichem Engagement in den verschiedensten Organisationen im Bericht aufgelistet.                  + das außerordentliche Engagement wird damit eindrücklich belegt.</p>		
<p><b>Hinweise:</b>                  Mit den Angaben im Bericht wird der dieser Stufe zugeordnete Umsatzanteil von 1,5-2,5% nicht erreicht. Bei einem Umsatz von 32 Mio müsste der Beitrag bei 480-780 TEUR liegen. Derzeit werden im Bericht ca. 237 TEUR angegeben (ca. 0,74% des Umsatzes). Dennoch wird das hohe freiwillige Engagement in Bezug auf ökosoziale</p>		

Themen im Audit als außerordentlich angesehen und deshalb mit hoch erfahren bewertet.		
<b>E2_3, Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung</b>		
Eigenbewertung: 0		Auditbewertung: 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf illegitime Steuervermeidung.</p>		
<b>E2_4, Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention</b>		
Eigenbewertung: 0		Auditbewertung: 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf mangelnde Korruptionsprävention.</p> <p>+ Das Unternehmen bestätigt, dass es ausreichende Korruptionsprävention betreibt. + Das Unternehmen betreibt aktive Korruptionsprävention. + Es gibt eine hohe Bewusstseinsbildung und Vorbildwirkung des Managements in Bezug auf Korruptionsrisiken.</p>		
<b>E3_1, Absolute Auswirkungen / Management &amp; Strategie</b>		
Eigenbewertung: 5		Auditbewertung: 5
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: erfahren Das Unternehmen ermittelt darüber hinaus alle Daten für die Standardwirkungskategorien, erreicht maximal 12 Wertungspunkte (siehe Tabelle in „Bewertungshilfen/Interpretationen“) und hat langfristige und erfolgreiche Reduktions- bzw. Substitutionsstrategien. Gemeinwohl-Potenzialstufe: vorbildlich Das Unternehmen veröffentlicht diese Daten und tritt mit den Ergebnissen in Kooperation zu anderen Unternehmen der Branche. Es erreicht maximal vier</p>		

Wertungspunkte (siehe Tabelle in „Bewertungshilfen/ Interpretationen“).

- + Verzicht auf Pestizide und gentechnisch veränderte Organismen (GVO)
- + (gP) Zahlung einer Humusprämie anstelle einer reinen CO2-Prämie
- + 25 Jahre EMAS Berichterstattung legen im Grunde eine höhere Bewertung nahe.
- + die Prozessdaten werden umfangreich und sorgfältig im Managementsystem erfasst und verfolgt
- der hohe Anteil an eingesetzten fossilen Rohstoffen verhindert eine höhere Bewertung und definiert gleichzeitig auch die Zukunftsanforderung.
- der Grenzwert der 12 WP ist noch leicht überschritten (allein CO2e bedingt 13 WP). Der Wasserverbrauch mit 853 m<sup>3</sup>/MA ist von dem GWÖ Grenzwert noch deutlich entfernt.
- bei den Treibstoffen wären zusätzlich zur Angabe der CO2e zielführend auch die Liter/100 km differenziert nach PKW/LKW und Treibstoff, damit Reduktionsstrategien abgeleitet werden könnten.

**Hinweise:**

Die Reduktion von Erdgas ist das Haupttreiberthema. Die Bemühungen hier zu Lösungen zu kommen in Kooperation mit der Uni Kassel werden als zukunftsführend wahrgenommen.

Bei der anstehenden Entscheidung sollten nicht nur kurzfristige Ziele ins Feld geführt werden, sondern auch die langfristigen Ziele eine CO2 Vermeidung bzw. eine CO2 positive Bilanz zu erreichen, damit sich unser Planet wieder wohlfühlen kann.

Konkrete Impulse hier zu geben würde die Komplexität verkennen.

Die Energiekennzahlen für die Gebäude könnten dargestellt werden

**E3\_2, Relative Auswirkungen**

**Eigenbewertung: 2**

**Auditbewertung: 3**

**Auditor\*innenbericht:**

erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten

Das Unternehmen hat klar erkennbare Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Auswirkungen gesetzt, die besser als branchenübliche sind.

Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren

Das Unternehmen liegt hinsichtlich wesentlicher ökologischer Auswirkungen über dem Branchendurchschnitt mit klar erkennbaren Maßnahmen zur Verbesserung.

+ Relative Auswirkungen können auch im Zeitvergleich betrachtet werden, wie es das Unternehmen im 3 Jahres Zeitverlauf dargestellt hat. Der Branchenvergleich dient dazu, weitere mögliche Verbesserungen zu finden.

+ Das Unternehmen hat klar erkennbare Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Auswirkungen gesetzt, die besser als branchenübliche sind. Diese sind in E3.1

beschrieben.		
<b>E3_3, Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 0		<b>Auditbewertung:</b> 0
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen.</p>		
<b>E4_1, Transparenz</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 10		<b>Auditbewertung:</b> 8
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: vorbildlich Zusätzlich zur Berichterstattung erfolgt eine aktive Ermittlung und Veröffentlichung aller kritischen Aspekte. Ein direkter und einfacher Zugang für die Öffentlichkeit ist möglich. Der Auditbericht wird veröffentlicht.</p> <p>+ bereits in der Vergangenheit wurden Berichtsformate nach EMAS, und GRI veröffentlicht. + Der auditierte Gemeinwohlbericht wird in der nächsten Bilanz gewürdigt. + Falls zusätzlich der hier vorliegende Audit-Bericht veröffentlicht wird, dann ist das eine weitere Steigerung.</p>		
<b>E4_2, Gesellschaftliche Mitbestimmung</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 3		<b>Auditbewertung:</b> 3
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: fortgeschritten Bei einigen relevanten Projekten werden aktiv relevante Berührungsgruppen einbezogen und Argumente ausgetauscht.</p>		

<p>Ausreichende, leicht zugängliche Dokumentation ist vorhanden. Gemeinwohl-Potenzialstufe: erfahren Bei allen wesentlichen Projekten werden aktiv relevante Berührungsgruppen einbezogen und Argumente ausgetauscht. Umfassende, leicht zugängliche Dokumentation ist vorhanden.</p>		
<p><b>E4_3, Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation</b></p>		
<p><b>Eigenbewertung:</b> 0</p>		<p><b>Auditbewertung:</b> 0</p>
<p><b>Auditor*innenbericht:</b> erreichte Gemeinwohl-Stufe: Basis Es gab im Audit keine Hinweise auf Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation.</p>		

Anzahl Einträge: 60